Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 117/118 (1941)
Heft: 21

Sonstiges

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

LITERATUR

Die geheimnisvolle Natur. Weltanschauliche Betrachtungen von Prof. A. Stodola, Zürich, Dr. phil. h. c., Dr. Ing. e. h. 5. Aufl. Zürich 1940, Orell Füssli-Verlag. 40 S. Preis geh. Fr. 2,50.

Vor einem Jahrzehnt erschien aus der Hand des Verfassers des berühmten Grundwerks über Dampf- und Gasturbinen unter dem Titel «Gedanken zu einer Weltanschauung vom Standpunkte des Ingenieurs» eine auf 100 Seiten zusammengedrängte Auseinandersetzung mit geistigen Strömungen unserer Zeit, vorab mit den durch die Entdeckungen der modernen Physik und Biologie veranlassten revolutionären Theorien — ein Rechenschaftsbericht über die «Triumphe des Intellektes und seine Grenzen», der, dem unausrottbaren Hang des Menschen folgend, eine Harmonie und einen Sinn der Welt zu erfühlen, in moralische Betrachtungen und musikalische Erinnerungen mündete. Energisch gekürzt, beschränkte sich in späteren Auflagen die Schrift, nun «Die geheimnisvolle Natur» betitelt, im physikalischen Teil, unter Verzicht auf viele schwierige Ableitungen der ersten Auflage, im Wesentlichen auf eine Schilderung und Diskussion der Ergebnisse zuhanden eines weiteren Leserkreises. Nach dem beibehaltenen Ueberblick über Wunder der belebten Natur erhielten so die sozialen und ethischen Ausführungen erhöhtes Gewicht.

Auch die letzte, fünfte Auflage zeugt für die beneidenswerte Regsamkeit und Empfänglichkeit des greisen Gelehrten: Da findet nicht nur eine Glanzleistung der Technik, das Elektronenmikroskop, und eines ihrer Zukunftsziele, die Gewinnung der Kernenergien, ihren Platz, sondern schon das den allermeisten Zeitgenossen noch unbekannte Mesotron der Höhenstrahlung; im biologischen Teil fesseln neue Hinweise auf die Hormonen- und die Virusforschung, und auf einen physikalischen Deutungsversuch der Mutationen. In der ersten Auflage nannte Stodola den Gedanken, «dass bei der Selbstzerfleischung in den Reichen der Tierwelt und der Menschheit, sowie bei Zufallsgrässlichkeiten ein allgütiges und zugleich allmächtiges Wesen nach wohlweisem, aber «unerforschlichem» Ratschluss die Greuel geduldet oder gar angeordnet habe», eine Ungeheuerlichkeit. An Stelle dieses Urteils gilt in dem neu hinzugefügten «Epilog» der letzten Auflage das Schlusswort den ewigen Rätseln, «den Tiefen und wehen Schauern, die aus dem Mysterium der Natur emporklingen». K. H. G.

«Entwicklung neuer Wege zur biologischen Abwasserreinigung.» Von Dr. Ing. A. Schreiber. 83 S. Gr. mit 43 Abb. und 7 Zahlentafeln. Verlag R. Oldenbourg, München und Berlin 1940. Preis geb. RM 5,50.

Das Bestreben des Verfassers geht dahin, «Abwasserreinigungsanlagen zu errichten, die ohne Zuhülfenahme äusserer Kräfte (Maschinen) eine grössere Belastungsmöglichkeit als bisher erlauben und gleichzeitig sichere Wirkungsweise, grösseren Reinigungserfolg, sowie geringere Bau- und Betriebskosten gewährleisten». Die ersten 60 des 80 Seiten umfassenden Büchleins beschreiben die von 1928 bis 1939 durchgeführten, aber unbefriedigend ausgefallenen Versuche, wobei die Offenheit der Berichterstattung angenehm berührt. Diese Versuche führten zu Schlüssen, die dem Fachmann allgemein bekannt sind. Neuere Untersuchungen gingen nun in der Richtung zweckmässigerer Tropfkörper, wobei die Wirksamkeit des gröberen oder feineren Kornes des Füllmaterials geprüft wurde. Der Verfasser kommt zum Ergebnis, dass eine Korngrösse von 10 bis 15 mm gegenüber der bisher üblichen von 50 mm für hochbelastete Tropfkörper am geeignetsten sei; dies hat aber schon Stroganoff 1923 in Moskau festgestellt und angewendet (Vgl. Ges.-Ing. 1940, Heft 21, S. 262 ff.), gleichzeitig aber auch gezeigt, dass ein Erfolg nur nach vorangegangener mechanischer Voll- und biologischer Teilreinigung möglich ist.

Auf Grund der elfjährigen Versuche konstruierte der Verfasser eine Anlage, die er Umwälztropfkörper nennt, eine Doppelkörperanlage von zusammen 11,5 m³ Inhalt. Das Prinzip des neuen Verfahrens besteht darin, dass der Tropfkörperinhalt, also die Schlackenstückchen, bei beginnender Verstopfung in Zeiten schwachen Betriebes mittels einer Mammutpumpe unten abgesogen, unterwegs vom Schlamm befreit, und hierauf wieder oben in den Tropfkörper eingebracht wird, statt dass man diesen wie bisher durchspült. Diese neue Anordnung soll einerseits erlauben, die Belastung auf das rd. 2½fache der bisherigen Hochleistungstropfkörper zu bringen (1:10 statt 1:3), anderseits den Wegfall der Nachklärbecken ermöglichen. Die mechanische Vorreinigung bleibt dabei die bisherige. Nach den beigefügten Tabellen ergaben die Versuche ein praktisch fäulnisunfähiges Abwasser wie bei den üblichen biologischen Anlagen. Leider geben diese Tabellen nur die Abflussresultate, nicht aber die Analysen des Rohwassers an, sodass der Abbau nicht verfolgt werden kann.

Während der Verfasser auf Seite 42 sagt, dass eigentlich das Belebtschlammverfahren in jeder Hinsicht das Ideal darstelle, weil es dem natürlichen Vorgang am nächsten komme, «wenn nur die maschinellen Nachteile nicht wären», kommt er auf Seite 53 zur Ansicht, dass der Idealzustand nur mittels Tropfkörpern erreicht werden könne. Aber auch der neue Umwälztropfkörper kommt um die Hilfsmaschinen nicht herum, wie das Ausführungsbeispiel S. 72 zeigt, wo Kreiselgebläse, Kompressor und Mammutumwälzpumpe wieder eingeführt werden. — Vorbehältlich weiterer Versuche im Grossen bezweifeln wir ein richtiges Funktionieren solcher Anlagen. Schon bei den Kleinversuchen bestand die grösste Schwierigkeit darin, das körnige Füllmaterial zum gleichmässigen Abrutschen zur Mammutpumpe zu bringen; man braucht nur an die sog. Brückenbildung in Getreidesilos zu denken. Es erscheint uns daher als wohl etwas verfrüht, auf Grund der geschilderten Kleinversuche Projekte über solche Umwälztropfkörperanlagen für Städte mit 40 000 und 800 000 Einwohnern als «ausführungsreif» aufzustellen, wie dies im Anhang geschieht. Baukostenvergleiche sprechen mit 70 bis 130 % zugunsten des neuen Verfahrens, während Betriebskostenvergleiche fehlen. — Das ganze Büchlein stellt einen fleissigen Sammelbericht über elfjährige Kleinversuche dar, aus denen Vorschläge für ein neues Verfahren gemacht werden. P. Zigerli.

Die technische Physik des Kraftwagens. Von Dr.-Ing. Erich Wintergerst. VII, 152 Seiten, mit 174 Abb. Berlin 1940, zu beziehen durch die Hirschwaldsche Buchhandlung. Preis geh. 20 Fr., geb. Fr. 22,50.

Dieses Werk umfasst alle Probleme der technischen Physik, die am modernen Kraftfahrzeug auftreten können. Alle werden in einheitlicher, sehr eingehender Weise behandelt, immerhin ohne dass auf konstruktive Einzelheiten eingegangen wird. Umfangreiche Berechnungen, Beispiele und graphische Darstellungen sind derart ausgeführt, dass die Resultate dem Leser verständlich sein können, auch wenn er die Ableitung übersprungen hat. Die Thermodynamik des Motors ist etwas kürzer behandelt als die übrigen Gebiete, da diese in den meisten übrigen Werken über Kraftfahrzeuge sehr eingehend durchgenommen wird. Das vorliegende Werk dürfte besonders Fachingenieure und technische Physiker interessieren, jedoch auch technisch gebildete Fahrer, die tiefer in das Wesen ihrer Fahrzeuge eindringen möchten.

Der Inhalt ist in die verschiedenen Fachgebiete der technischen Physik aufgeteilt: Die wärmetechnischen Fragen behandeln die Erzeugung der mechanischen Leistung unter Berücksichtigung der Thermodynamik des Verbrennungsmotors, der Kraftstoffe (wobei z. B. dem Klopfen allein sechs Seiten gewidmet sind), der Vergasung und der Verhältnisse bei Ein- und Mehrzylindermaschinen. Ferner sind die Kühlung des Motors, die Erwärmung der Reifen und die Erwärmung der Bremsen in gesonderten Kapiteln behandelt. Die mechanischen Fragen werden in Schwingungserscheinungen am Motor, Uebertragung der Motorleistung (Getriebe, Kupplung, Strömungsgetriebe), Schmierung, Federung, Lenkung, Fahrwiderstände und Kraftübertragung zwischen Reifen und Fahrbahn aufgeteilt und die elektrischen Probleme betreffen Lichtmaschine, Anlasser, Zündung und Horn. Die akustischen Kapitel behandeln lediglich die Schalldämpfung des Auspuffgeräusches sehr eingehend, die übrigen Geräusche, die am Kraftfahrzeug durch den Fahrwind, durch Strassenunebenheiten und durch Schwingungen des Motors und der Kraftübertragung entstehen, sind nicht berücksichtigt. Das Gebiet der Optik umfasst die Scheinwerfer und das Abblendproblem, wobei die übliche Methode mit der Zweifadenlampe und die theoretisch einwandfreie durch polarisiertes Licht behandelt werden, ferner werden kurz die Rückstrahler (Katzenaugen) berücksichtigt. M. Troesch.

Fondazioni di Dighe. Von Dr. ing. Ferd. Pagliaro. 82 S. mit 42 Abbildungen. Rom 1938, «Energia Elettrica». Preis 12 L. (Vertrieb Buchhandlung z. Elsässer, Zürich.)

Das Werk befasst sich mit den projekttechnischen Anforderungen an den Baugrund von Talsperren und an den Untergrund von Staubecken, sowie mit den modernen geotechnischen Untersuchungsmethoden in den verschiedenen Projekt- und Baustadien. Dabei beschränkt es sich aber auf gemauerte Talsperrentypen. Sein besonderer Wert liegt in der Fülle des Erfahrungsstoffes, den der Verfasser als Vorsteher des Aufsichtsamtes für Talsperren in Italien an instruktiven Beispielen, auch solchen mit Misserfolgen, mitteilt. Von Interesse sind auch die zusammenfassenden Angaben über die Methoden zur Ausheilung der Gefügewunden des Gesteins mittels Injektionen und anderer Verfahren (Integrazioni). Die behandelte Materie umfasst das Grenzgebiet von Ingenieur und Geologe, ist aber für den Ingenieur leicht verständlich dargestellt; das kleine Werk kann den Fachleuten, die sich mit geotechnischen Fragen von Wasserbauten beschäftigen, bestens empfohlen werden. Th. Frey.

Tachymetertafeln für neue (zentesimale) Teilung. Herausgegeben von Obervermessungsrat Dr. Fr. Reger. Tafelwerte auf 1 cm für die Höhenunterschiede, auf 1 dm für die Horizontalentfernungen. 483 Seiten. Stuttgart 1940, J. B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung. Preis geb. etwa Fr. 26,35.

Die besonders für «topographische Tachymetrie» bestimmten Tafeln enthalten die Werte $D \cdot \cos^2 \alpha$ und $D \cdot \sin \alpha \cdot \cos \alpha$ für die Distanzen 10 bis 400 m, für alle in der Praxis vorkommenden Winkelwerte. Gemäss den deutschen Vorschriften vom Jahre 1937 ist die Uebergangsfrist für die Einführung der Zentesimalteilung bis zum 1. April 1945 festgesetzt worden, was den Verfasser zur Berechnung dieser Tafeln veranlasst hat. Die Tafeln erlauben die Interpolation für die einzelnen Minuten in einfachster Weise, hingegen müssen die Werte der auf Dezimeter abgelesenen Distanzen unter 100 m aus zwei aufeinanderfolgenden Seitenpaaren entnommen werden. Für Planmassstäbe bis 1 : 5000 dürften daher die Tafeln gegenüber der Anwendung des topographischen Rechenschiebers im Nachteil sein, wie dies übrigens auch bei den Jordan'schen Hülfstafeln für Tachymetrie der Fall ist. Druck und Papier sind gut, sodass die Tafeln für den Gebrauch in dem ihnen zugedachten Anwendungsbereich empfohlen werden können. M. Zeller.

Schallabwehr im Bau- und Maschinenwesen. Herausgegeben von E. Lübcke. 166 Seiten, 145 Abb. Berlin 1940, Verlag Julius Springer. Preis geb. Fr. 22,30.

Das Buch enthält sechs Vorträge, die die bekanntesten deutschen Fachleute im Schosse des VDI gehalten haben. Es ist dabei verständlicherweise nicht eine streng systematisch aufgebaute Darstellung des ganzen Fragenkomplexes der Schallabwehr entstanden, sondern jeder einzelne Vortrag bildet mehr oder weniger ein abgeschlossenes Ganzes. Dies ist einesteils zu bedauern, da bis heute eine vollständige Zusammenfassung auf diesem Gebiete immer noch fehlt, andernteils wird durch die teilweise Wiederholung der wichtigsten Beziehungen im Rahmen der einzelnen Kapitel die Lektüre des Buches erleichtert, besonders für einen mit der Materie noch nicht vollständig vertrauten Leser.

Besondere Beachtung verdienen die drei ersten Abschnitte des Buches: «Die wissenschaftlichen Grundlagen der Schalltechnik» von E. Lübcke, «Schalltechnisches Prüfwesen» von E. Meyer und «Die physikalischen Grundlagen der Schallabwehr im Hochbau» von L. Cremer. Jedes dieser drei Kapitel ist eine vorzüglich durchgearbeitete, kurze, aber vollständige Monographie des betreffenden Gebietes. Jedem akustisch interessierten Fachmann können diese Arbeiten wärmstens zum Studium empfohlen werden; in überaus leichtfasslicher, übersichtlicher Weise werden die grundlegenden physikalischen Beziehungen und die Ergebnisse der neuern akustischen Forschung dargestellt.

Auf einer andern Ebene liegen die Beiträge von W. Dürhammer: «Praktische Schallabwehr im Hochbau», W. Zeller: «Praktische Schallabwehr im Maschinenwesen» und W. Piening: «Praktische Schallabwehr bei Fahrzeugen». In teilweise etwas langatmigen Ausführungen werden Betrachtungen über allgemeine Gesichtspunkte angestellt, wobei auch Dinge besprochen werden, die als selbstverständlich vorausgesetzt werden können. Neben einigen typischen, lehrreichen Beispielen finden sich auch solche, die zu oberflächlich behandelt werden und dem Praktiker nichts bieten.

Den Schluss des Buches bildet eine sehr nützliche und praktische Zusammenstellung von Tabellen und Formeln von E. Lübcke, die trotz einiger Druckfehler (Dezibel-Tabelle auf Seite 156) ausgezeichnete Dienste leisten wird, wie auch das sorgfältig redigierte alphabetisch geordnete Sachverzeichnis. Das Buch wird zweifellos für jeden Ingenieur und Architekten, der sich für Schallschutz interessiert, sehr wertvoll sein, vorausgesetzt, dass er sich der Mühe unterzieht, sich in die grundlegenden Beziehungen einzuarbeiten und nicht einfach nach fertigen Rezepten sucht. W. Furrer.

Die Entwicklung der Leichtmetallbehälter in der Schweiz. Von Dr. Th. Wyss. Bericht Nr. 129 der EMPA Zürich. Mit 26 Abb. Zürich 1940. Preis kart. Fr. 4,50.

Der Bericht enthält Angaben über die konstruktive Formgebung und Herstellung solcher Behälter bis zu 3,3 l Inhalt, sowie die Ergebnisse zahlreicher Festigkeitsuntersuchungen. Als geeignetster Baustoff wird Avional D empfohlen. Aus Rondellen wird im Tiefzug der Behälter gezogen und anodysch oxydiert, um seine Korosionsfestigkeit zu erhöhen und die Beschussicherheit zu heben. Hals und Borten sind halbkugelförmig ausgebildet. R. Liechty.

Eingegangene Werke; Besprechung vorbehalten:

Grundlagen einer optimalen Krankenhaus-Orientierung (unter besonderer Würdigung schweizer. Verhältnisse). Von Dipl. Arch. Edy Rud. Knupfer. Mit 9 Abb. Zürich 1941, Promotionsarbeit E. T. H.

Verein Schweizer. Maschinenindustrieller. 57. Jahresbericht des Vorstandes an die Mitglieder für das Jahr 1940. Separater Anhang: **Bericht des VSM-Normalienbureau.** Zürich 1941, Verlag des VSM.

Arbeitgeberverband Schweizerischer Maschinen- und Metall-Industrieller. 35. Jahresbericht (für 1940) des Vorstandes und des Ausschusses an die Mitglieder. Zürich 1941, Geschäftsstelle: Dufourstrasse 1.

50 Jahre Schweizerischer Spenglermeister- und Installateur-Verband, 1891—1941. Festschrift. Redaktion Dr. P. Gysler. Zürich 1941, Herausgeber und Verlag: Schweiz. Spenglermeister- und Installateur-Verband.

Praktische Baustatik. Eine Einführung in die Statik, Festigkeits- und Elastizitätslehre zur Berechnung von Hoch- und Tiefbauwerken. Von Dr.-Ing. C. Schreyer, Essen. 1. Teil, 2. Aufl. X, 156 Seiten mit 278 Abb. und 90 Zahlenbeispielen. DIN C 5. 2. Teil. X., 201 Seiten mit 315 Abb. u. 65 Zahlenbeispielen. Leipzig und Berlin 1941, Verlag von B. G. Teubner. Preis geb.: erster Band 6 Fr., zweiter Band Fr. 7,85.

Regionalplanung. Von F. Lodewig, Dipl. Arch., Basel. Mit 22 Abb. Zürich 1941, Sonderdruck aus der Schweiz. Techn. Zeitschrift.

Regional- und Landesplanung mit besonderer Berücksichtigung des Zürichseegebietes. Von Heinrich Peter, Kantonsbaumeister, Zürich. Mit 21 Abb. Sonderdruck aus dem Jahrbuch 1940/41 des Verbandes zum Schutze des Landschaftsbildes am Zürichsee. Stäfa (Zürich) 1941, Verlag der Zürichsee-Zeitung.

Landesplanung in der Schweiz. Von Dipl.-Arch. Armin Meili. Mit 11 Zeichnungen vom Verfasser. Zürich 1941, Sonderdruck aus der Neuen Zürcher Zeitung.

LIGNUM. Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für das Holz. Jahresbericht 1940. Zürich 1941, Selbstverlag.

Bautechnische Zahlentafeln. Von Min. Rat. Dipl.-Ing. R. Wendehorst. 5. Auflage. 212 S. mit Abb. Din D 5. Leipzig und Berlin 1941. Verlag von B. G. Teubner. Preis geb. etwa Fr. 5,35.

Schweizerisches Bau-Adressbuch. Adressbuch für die gesamte schweizerische Bau-, Verkehrs-, Maschinen- und Elektrotechnik. Herausgegeben unter Mitwirkung des Schweizer. Ingenieur- und Architekten-Vereins und des Schweizer. Baumeister-Verbandes. XXIX. Ausgabe 1941. Zürich 1941, Verlag von Rudolf Mosse. Preis geb. 20 Fr.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:
Dipl. Ing. CARL JEGHER, Dipl. Ing. W. JEGHER (im Dienst)
Zuschriften: An die Redaktion der «SBZ», Zürich, Dianastr. 5. Tel. 34 507

MITTEILUNGEN DER VEREINE

S. I. A. Schweizer. Ingenieur- und Architekten-Verein
Mitteilungen des Sekretariates

Betr. Storendrilch und Storensegel für Aussenstoren

Die Sektion für Textilien des Kriegs-, Industrie- und -Arbeits-Amtes ersucht um Bekanntgabe, dass die Herstellung obiger Stoffe mit Rücksicht auf die unzulängliche Versorgung in Rohbaumwolle noch stärker eingeschränkt werden muss. Aussenstoren sollten in weitgehendem Masse durch Innenstoren (allenfalls provisorische) ersetzt werden, die aus leichteren Geweben oder aus nicht rationierten Textilien hergestellt werden können.

Betr. Vorschriften der Eidgen. Preiskontrolle über Preisaufschläge im Baugewerbe

Wir machen unsere Mitglieder darauf aufmerksam, dass die Verfügungen der Eidgen. Preiskontrolle jeweils im «Schweizerischen Baublatt» erscheinen. (Diese Verfügungen sind so zahl- und umfangreich, dass ihre Veröffentlichung in unsern Vereinsorganen eine zu grosse Inanspruchnahme des ihnen zur Verfügung stehenden wertvollen Raumes darstellen würde.) Der Verlag Baublatt A. G., Rüschlikon, hat ferner eine Sammlung sämtlicher Verfügungen der Eidgen. Preiskontrolle seit Kriegsausbruch, Sept. 1939 bis 1. Aug. 1941 herausgegeben (Preis Fr. 1,50); auf Ende Dezember wird ein Nachdruck als Sammlung aller derjenigen Erlasse, die nach dem 1. Aug. 1941 erschienen sind, neu herauskommen.

Eine Sammlung sämtlicher Verfügungen der Preiskontrolle liegt ferner im Sekretariat des S. I. A. zur Einsicht auf.

Zürich, den 17. Nov. 1941 Das Sekretariat des S. I. A.

VORTRAGSKALENDER

24. Nov. (Montag): Geolog. Gesellschaft Zürich. Punkt 20 h, Hörsaal des Naturwiss. Instituts der E. T. H. (Sonneggstr. 5). Vortrag von Prof. Dr. *Leo Wehrli:* «Der argentinische Nationalpark am Lago Nahuel Huapi (Lichtbilder).
24. Nov. (Montag): Techn. Gesellschaft Zürich. 19.30 h auf der Saffranzunft. Vortrag von Ing. *Franz Peter* über «Neuere Werkzeugmaschinen» (Lichtbilder).
24. Nov. (Montag): Statist. Volkswirtschaftl. Gesellschaft Basel. Punkt 20 h in der «Schlüsselzunft». Vortrag von Ing. *A. Härry:* «Aktuelle Probleme der schweizerischen Wasser- und Energiewirtschaft».
26. Nov. (Mittwoch): Zürcher Volkswirtschaftliche Gesellschaft. Punkt 20 h auf Zimmerleuten. Vortrag von Prof. Dr. *Alfr. Amonn* (Bern): «Kriegsfinanzierung und Lastenverteilung».
28. Nov. (Freitag): Oeffentl. Freitagsvorträge der E. T. H. 20.15 h im Aud. max. Vortrag von Bundesrat *F. v. Steiger,* Vorsteher des Eidg. Justiz- und Polizei-Dep. Bern über «Persönliche Freiheit und Bürgerpflicht».
29. Nov. (Samstag): Basler Ing.- u. Arch.-Verein. 15 h: Besichtigung der Baustellen des neuen Bürgerspitals.